© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

IV. Neue Schriften.

1. Kongl. Vetenskaps - Akademiens Handlingar, för År 1825. 2 Theile. Stockholm 1826. 8. mit Kupfern.

2. Arsberättelser om Vetenskapernas framsteg, afgifne af kongl. Vetenskaps - Akademiens Embetsmän. Stockholm 1826. 8.

Die ununterbrochene Fortsetzung dieser Werke giebt einen untrüglichen Beweis davon, dafs Schweden seinen literarischen Ruhm fortwährend behauptet, dermahlen besonders durch die Bemühungen des Kenntnifsreichen Prof. Wickström.

3. Linné's eigenhändige Anzeichnungen über sich selbst mit Anmerkungen und Zusätzen von Afzelius. Aus dem Schwedischen übersetzt von Karl Lappe, mit einer Vorrede von Dr. K. A. Rudolphi. Nebst Linné's Bildnifs und Handschrift. Berlin 1826. bei Reiner 8.

Aus diesem Buche lernt man den grofsen Mann kennen, wie er lebte und webte, indem die ganze Lebensbeschreibung aus Notizen gezogen ist, die er täglich, wie ein Art Tagebuch selbst niederschrieb, und sonach manches mitgetheilt werden konnte, was in den bisherigen Biographieen nicht vorgekommen war. Weniger anziehend sind die Berichte über den Werth seiner einzelnen Schriften, weil sie den Geist des damaligen Zeitalters an sich tragen, und die Botanik jetzt eine ganz andere Gestalt gewonnen hat. Dessen unerachtet wird jeder Verehrer des grofsen Mannes dieses Buch mit Vergnügen lesen, obwohl es hin und wieder unangenehm

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03544-0259-6

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wahrgenommen wird, dafs es aus dem Schwedischen übersetzt ist.

4. Nees v. Esenbeck: vollständige Sammlung officineller Pflanzen. Bei Arnz et Cp. in Düsseldorf, 15te Lieferung. 24 Abbild. in gr. folio. Meisterhaft in der Darstellung der Abbildungen, und ausführlich im Text wird das ganze nun bald beendigte Werk ein Schatz für Bibliotheken, und zu allen Zeiten ein sehr belehrendes Werk in Apotheken seyn und bleiben.

5. Lehrbuch der Naturgeschichte des Pflanzenreichs von Karl Julius Perleb, Prof. der Naturgeschichte in Freiburg. Freiburg bei Wagner 1826. in 8. Der Verf. ist als denkender und sehr belesener Naturforscher mit dem Geist der Zeit in der Botanik fortgeschritten, und sind deswegen in diesem Werke, was sich ganz anders als die bisherigen systematischen Lehrbücher gestaltet, nicht nur die chemischen und physiologischen neuern Entdeckungen im Pflanzenreiche dargestellt, sondern der Verf. geht auch bei der Eintheilung nach der natürlichen Methode, nach Aufzählung der bisherigen, einen eigenen Gang, der uns sehr zweckmäfsig erscheint, und von dem wir wünschen, dafs der Verf. künftig noch mehrfachen Anlafs haben werde, ihn ins Detail zu prüfen und zu verfolgen.

6. Compendium florae germaniae — scripserunt Math. Jos. Bluff et C. A. Fingerhut. Tom. secundus Cl. 14 — 24.

Mit diesem zweiten Bande haben wir nun eine vollständige Vorlage von allen bekannten phanerogamischen Gewächsen Deutschlands, und es werden wenige nachzutragen seyn, da ein Anhang dasjenige nachholt, was im ersten Bande abgängig war. Es wird nun, auf botan. Exkursionen mitgenommen, nützliche Dienste leisten und zur Verbreitung botan. Kenntnisse, wie zur Anregung für Anfänger wesentlich beitragen.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03544-0260-7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1826

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Neue Schriften 639-640